

Potsdam, 20.09.2022

Sperrfrist 19.30 Uhr MESZ

Pressemitteilung

Woidke wirbt in USA für Investitionsstandort Brandenburg

Am dritten Tag seiner USA-Reise hat Ministerpräsident Dietmar Woidke vor Vertretern amerikanischer Konzerne für den Industrie- und Investitionsstandort Brandenburg geworben. In der Residenz der deutschen Botschaft in Washington sagte er heute: „Brandenburg ist Innovation und Moderne, Nachhaltigkeit und Zukunftstechnologie, Tesla und Rolls-Royce!“

Zugleich sei Brandenburg seit seiner Gründung ein „Land des Wandels und des Aufbruchs“. Woidke: „Nach auch sehr schwierigen Jahren nach der Wiedervereinigung 1990 ist Brandenburg inzwischen auf einem wirtschaftlich sehr erfolgreichen Weg. Wir sind und waren immer **Energieland** und bewegen uns weg von der klimaschädlichen Braunkohle hin zu den erneuerbaren Energien. Das wird von Unternehmen nachgefragt. Wir bringen **Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung** zusammen. Schon 2020 konnte Brandenburg seinen Bruttostromverbrauch bilanziell aus den Erneuerbaren decken. Brandenburg ist hierbei bundesweit führend.“

Woidke sieht Brandenburg auf dem Weg zu einem **Zentrum moderner Industrie und Hochtechnologie** und betonte in diesem Zusammenhang: „Ohne das Engagement, Vertrauen und auch den Mut von internationalen Investoren wäre das alles nicht möglich gewesen. **Unternehmen aus den USA** spielen dabei eine große Rolle. Sie haben wichtige Impulse gesetzt. Seit Jahren stehen die USA als Quellland für Investitionen auf **Rang 1.**“

Als ein Beispiel für den Aufstieg zu einem **Hochtechnologieland** nannte er die **moderne Mobilität**, bei der Brandenburg binnen weniger Jahre die vollständige Wertschöpfungskette dieses Schlüsselbereichs ins Land geholt habe: „Seit März rollen Teslas vom Band der **Gigafactory** in Grünheide – der bisher einzigen in Europa. Die kanadische Firma **Rock Tech Lithium** plant den europaweit ersten Lithiumhydroxid-Konverter zur Rohstoffverarbeitung. **Microvast** aus Texas und weitere Unternehmen produzieren Batterien. Und mit **BASF** baut der größte Chemiekonzern der Welt eine Anlage für Kathodenmaterialien.“

Dabei ist Brandenburg nach Worten Woidkes nicht nur auf der Straße gut unterwegs, sondern auch in der Luft: Zusammen mit Berlin habe sich das Land zum **führenden Zentrum der Luft- und Raumfahrtindustrie** in Deutschland entwickelt: „Wir forschen an der Zukunft des Fliegens: Lärmreduzierung, Energieeffizienz und

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Klimaneutralität. Im künftigen Lausitz Science Park entsteht unter anderem das einzigartige Center for Hybrid Electric Systems Cottbus. Es wird alternative Antriebe auf Spitzenlevel erforschen. Die **Zukunftssachse Berlin-Lausitz** verbindet die Region auf kurzem Weg mit der deutschen Hauptstadt.“

Woidke bekräftigte: „Brandenburg ist seit jeher ein Land des Aufbruchs. Gemeinsam mit unseren internationalen Partnern wollen wir es zu einer **Modellregion für Transformation, moderne Mobilität und erneuerbare Energien** entwickeln.“

An dem Treffen in der Residenz der deutschen Botschafterin Emily Haber nahmen rund 15 Spitzen von US-amerikanischen Konzernen teil, darunter auch solche, die als sogenannte Mutterkonzerne bereits in Brandenburg investiert haben wie Coca-Cola und Tesla.